



Liebe Freundinnen und Freunde des Grundeinkommens,

Deutschland bewegt sich. Nicht bei der Regierungsbildung, aber beim Thema Grundeinkommen. Das zeigen die jüngsten Ereignisse - angefangen von Beschlüssen in der SPD, über das Sozialwort der christlichen Jugend bis zur Umfrage zum Grundeinkommen.

Der Netzwerkrat hat den Parteien, die sich in [Sondierungsgesprächen](#) übten oder mit [Koalitionsabsichten](#) tragen, unmissverständliche und klare Forderungen übermittelt. Denn auch Parteien sollten sich bewegen - in Richtung Grundeinkommen. Ansonsten gilt: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.

Das uns mit dem Grundeinkommen Glück beschieden ist, hat bereits die zuständige [Ministerin](#) bestätigt.

Also: Weitermachen, liebe Freundinnen und Freunde des Grundeinkommens.

Ronald Blaschke

Christliche Jugend für Kinder-/Jugendgrundeinkommen und Grundrente

Jörg Ackermann verweist in seinem [Beitrag](#) auf das gemeinsame Soziale Wort der großen christlichen Jugendverbände.

In der SPD rappelt es

Während der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller (SPD), mit seinem solidarischen "Grundeinkommen" [Etikettenschwindel](#) treibt, die [Flensburger SPD](#) ein Experiment mit Bezieherinnen und Beziehern von Sozialleistungen will, hat die [SPD Schleswig-Holstein](#) eine ergebnisoffene Diskussion zum Grundeinkommen beschlossen.

Der Kardinal und die Arbeit

Eine Replik von [Prof. Franz Segbers](#) auf die Position von Reinhard Marx zum Grundeinkommen: Der Kardinal und Erzbischof Reinhard Marx verkürzt Arbeit auf Erwerbsarbeit, anders als das Sozialwort der beiden Kirchen in Deutschland.

Die Mehrheit in Deutschland hält ein Grundeinkommen für sinnvoll

Die jüngste [Umfrage](#) weist auch auf die im Durchschnitt gewünschte Höhe des Grundeinkommen in Deutschland hin: 1.134 Euro. Das entspricht in etwa der momentanen Pfändungsfreigrenze und dem Durchschnitt der Armutsriskogrenzen für Deutschland. Hier kann man dieser Forderung Nachdruck verleihen.

Radikal gerecht?

Eine Auseinandersetzung mit Thomas Straubhaars Aussagen zum Grundeinkommen und zu grundsätzlichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen führte Ronald Blaschke in seinem [Beitrag](#).

Termine

- 17./18. Februar 2018, Mitgliederversammlung des Netzwerks
- Weitere Termine – gern auch Ihre und eure – wie immer auf unserer [Website](#).

Zitat

"Solange man Geld verdienen muss, muss man sich beleidigen lassen."

Martin Walser (deutscher Schriftsteller, 1917 geb.)

Impressum

Herausgeber: Netzwerkrat des Netzwerks Grundeinkommen

Redaktion: Reimund Acker, Ronald Blaschke

V.i.S.d.P.: Reimund Acker, Haydnweg 21, 82178 Puchheim

Der Newsletter des Netzwerks Grundeinkommen erscheint einmal im Monat und wird als E-Mail versandt. Er kann kostenlos [abonniert](#) werden.

Das [Netzwerk Grundeinkommen](#) ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Personen und Organisationen, die für das Grundeinkommen eintreten. [Neue Mitglieder](#) sind herzlich willkommen, [Spenden](#) ebenfalls.